

EINLADUNG ZUR MOST'SCHENKE 1862

Gäh mal nuntern Kaller, Mädla,
hol a mal a Wirschingshätla.
Und nach'r süchsta hintern Gängla
ziemli lang a Ofestängla.
Und da hängt dos Hätla no,
dos versteht a Zimmermoo.
Reibst die Tisch, die Stühl un Bänk,
morgn wölln mer Moust ausschenk.
Nacher hängt dia Tafel auf
un schreibst mit Frakturschrift drauf,
mach dia Zahl racht dick und graß:
16 Kreuzer kost dia Maaß.
Mir kumma auf dan nämlin Schlog
wia dar hintern Mäeschlog.
Unner Moust is a racht guat,
unverfälschtes Träubelsbluat.
Schlosser, Schreiner, Wogner, Schmied,
eener nimmt dan Annern mit.
Wär galährt is un studiert,
wird besonders ästimiert.
Drachsler, Becken, Schuaster, Schneider,
kommt herauf zur Himmelsleiter!

Conrad Rimrod

KOBURGER QUACKBRUNNLA

Es get doch nex über
Die Armseligkeit —
Wenn es Madla 'n Borsch
In dn Armena leit.

Ka Werthshaus, ka Bräuhaus,
Kana Madla sollts ga,
Dös wär gut für die Seel
Und fürn Galdbeutl ah.

'S war Aner, dar hot
Gar ka Madla gemücht:
In die Höll is'r kumma
Und Schlegh hot'r krieght.

Mei Vatter hot gsoght:
Du, sei lustigh! Sobald
es klana Gald alla is,
Wachselst da halt.

Fritz Hofmann